



Das Kanton Uri

Das Land Uri besteht aus einem einzigen grossen Tal, dem Reusstal, und seinen engen Seitentälern.

Die Reuss hat 4 Quellflüsse:

Furka-reuss (Furkapass)

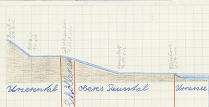
Goldhard-reuss (Goldhard, Pizzo Rodondo)

Unter-reuss (Pizzo Central)

Obere-reuss (Oberalpgras)

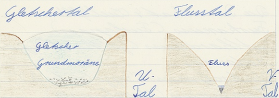
Länge des Reusstals vom Furkapass bis zum Viererec 50 km.

Längsschnitt durchs Reusstal:



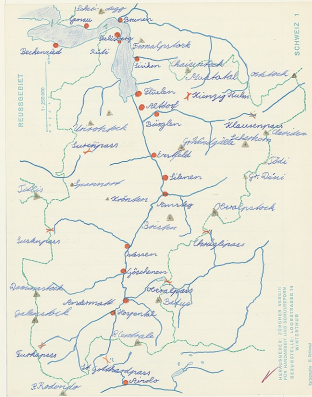
Die Form des Reusstales:

Das Reusstal war früher ein Gletschertal. Im Querschnitt erkennen wir es noch heute als solches.



Die Grundmoräne eines Gletschers hobelt das Tal auf einer grossen Breite ab. Es entsteht ein breites Tal. Der Fluss frisst sich nur an der tiefsten Stelle ein.

Täler und Orte im Kt. Uri:



Berge im Kk Uri:

linke Talseite: rechte Talseite:
St. Gotthard

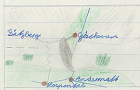
P. Rotondo	[3192]	Pletrale	[3001]
Furka P.	[3131]	Badus	[2922]
Galenstock	[3583]	Oberalp P.	[3047]
Dammastock	[3630]	Bricken	[3073]
Tierberge	[3447]	Chrigli P.	[2347]
Lutenhorn	[3504]	Oberalpstock	[3328]
Lusten P.	[2227]	Gt. Düsi	[2257]
Telis	[2239]	Tödi	[3612]
Spännort	[3198]	Gr. Windgälle	[3188]
Krönchen	[3108]	Scherhorn	[3295]
Luzerner P.	[2291]	Claviden	[3268]
Urnstock	[2328]	Schlauser P.	[2948]
Brisen	[2413]	Ofenstock	[2710]
Oberbauenstock	[2117]	Königsp. Kelen	[2073]
		Chaisersstock	[2512]
		Fronalpstock	[2922]

Das Urserental:

Das Urserental ist ein fast abgerundenes Hochtal. Der einzige Ausweg früher führt über den Oberalpgras. Heute führt der Ausgang durch die Schöllenen. ✓



Die Schöllenen:



Vor dem 11. Jahrhundert führt
nur ein schmaler, steiniger Pfad
vom Reurstal über den Bälzberg
ins Untertal und zum Gotthard-
pass.



Zwischen 1100 und 1200
wurde die Teufelsbrücke
und das stählende Steg
errichtet.

Von 1595 wurde die zweite Teufels-
brücke errichtet.



1707 Oberloch
1830 dritte Teufelsbrücke
1956 neue Teufelsbrücke



Verkehr von Gotthard.

1. Im vorgeschichtlichen und römischen Zeitalter nur wenige Händler mit Viegen über den Bergpaß Gotthardpaß.

2. Im Mittelalter wurden Handelsgüter auf Saumstraßen über den Gotthard transportiert, besonders nach der Errichtung des Saumpfadstrüßchens und des Saumpfadwegs im 12. Jahrhundert.

Verkehr im 12. u. 13. Jhd. pro Jhd.

3. Von 1230-1282 wieder über den Gotthard die Postdienste.

Der Mailverkehr: 2. u. 3. Jhd. pro Jhd.

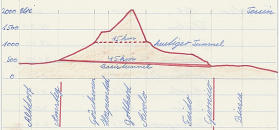
Fahrtorten:	ab	an	ab
Flüelen			16.20
Göschenen	18.40		19.40
Andornate	21.30		22.40
Gotthardpaß	0.10		0.20
Biola	4.05		1.20
Bodio	6.40		4.05
Bellingona	10.35		6.45
Lugano	12.25		10.40
Mendrisio	14.10		12.25
Comelata	14.10		

1880-19000 Passagiere

4. 26. 1872 - 1882 wurde durch die private Gotthardbahn-gesellschaft die **Gotthardlinie** gebaut.
Der Zürcher Alfred Escher und der Genfer Louis Favre waren die Architekten. Kräftig beim Bau der 15 km langen Tunnel.

- 1882. Eröffnung der Gotthardbahn
- 1891. Übergang der Gotthardbahn an die Schweizerischen Bundesbahnen
- 1912. Einführung des elektrischen Betriebes
- 1954. Bedeutig
- 1967. 37% Güter an einem Tag.

5. Zehnköpfige Bauern am Gotthard.



Der Basistunnel durch den Gotthard wird der längste Tunnel der Welt werden.

Vog

Die Sage von der Teufelsbrücke.
(Mühsorgsählung)

Schon immer hatte es die Urner Wandersor, dass ihnen die mächtige Schöllenen-schlucht den Zugang zum Ursonntal ver-sperre. Darum war es ihr Plan, einen Baum-weg zu bauen. Ein Glück weit gelang es ihnen. Weil die Bauern an den senkrechten Felsen vorbei fihote, konnten sie nicht mehr weiter bauen. Auch die Ratsherren wussten keinen Rat. Als der Handwerker kam, sagte er mit wütender Stimme: "Diese Brücke soll der Teufel bauen!" Kaum waren die Werk in den Felsen verankert, erschien der gehörnt Gütthäftig. Er antwortete: "Ich werde sie bauen, wenn aber der erste über die Brücke geht, davon gehört er mir." Hinein verschwand er wieder, und die Ratsherren gingen lächelnd zurück. Am nächsten Tag stand die Brücke da, und der Teufel wartete daneben auf seinen Lohn. Aber die Ratsleute hatten einen Scher-kei sich. Als sie ihn frei ließen, sprang der Skinbock über die Brücke und auf den Gehörnten los. Die Ratsleute riefen: "Da ist dein Lohn, den hast du verdient!" Der Gehörnt grüßte den Skinbock im Felgen, erging in den Tälern.

Wald und nahen eines Kaurgsenen Stein,
dann er wolle die Brücke geschlagen. Aber
er musste zuerst ausruhen, der kann zum
Glück eine alte Frau und riefte ein Krug
in den Stein. Als er das sah, fiel zu Boden vor
Wuth. Nicht sah man ihn nie wieder.

u. a. u. 7. 1.

recht - gut

S. 4. 5

Die Gotthardpost

(Bildbeschreibung)

Ich schreibe gemächlich auf der Gotthardstrasse
und schaue zum Himmel hinauf. Da sehe ich nur drei
kleine Wölkchen hoch oben. Es hat regnet noch ein wenig
schneit in den Bergen und Wäldern, die hinüberströmen.
Doch auf dem Wald hier ist ein Sonnenschein und die Bäume von
Felsen. Eine grosse Laubhülle weht mir entgegen. Ich
fliehe die Kirche auf die Höhe. Rechts der Strasse, damit
die Pfingstglocke die Kirche frei hat, sie ist noch
gute Bäume und drei Lehmannen. In einem Die Kähnen
der Felsen fliegen im Wald. Doch ein Kälte ist der Kirche
im Kopf. Es springt so hoch, dass man nicht so fliege.
Ich umschlechte oben und meinet, nicht so seine Mutter.
Es schwingt über Schwanz und nach hinten. Der Fackler
hängt ein solches Kinn. Auf der grossen Jacke hat seine weisse
gesteppte Decke. Die augenlosen Kräfte sind aus Silber.
Mit Schwung schwingt er seine Fackel, dass er heilig
heißt. Endlich merkt der Kälte, dass es auf die hoch weiden
kann. Die Mutter ist froh, wie sie die Kälte wieder hat.
Ich bin schwerer. Ich fühle die Kirche wieder. Ich sehe
die Kirche nach. Sie ist in einer kleinen Laubhülle
verschwindet. Die Kirche strahlt über den Felsen gemächlich
wacht. Und ich spaziere den Gotthard immer wieder
hinauf.

20. 5. 7. 1.

recht - gut

S. 5

009 MTC
104

Gotthardbahn

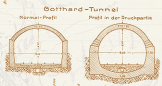
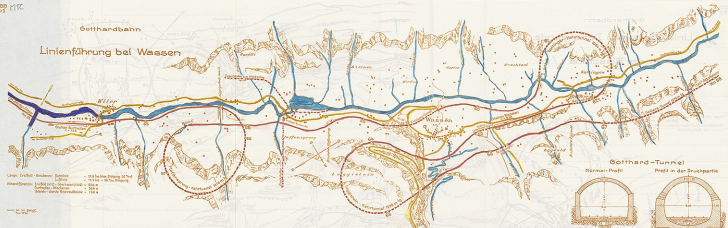
Linienführung bei Wassen



Geologisches Profil des St. Gotthard in der Tunnelachse



Linienführung bei Wassen



Geologisches Profil des St. Gotthard in der Tunnelaxe

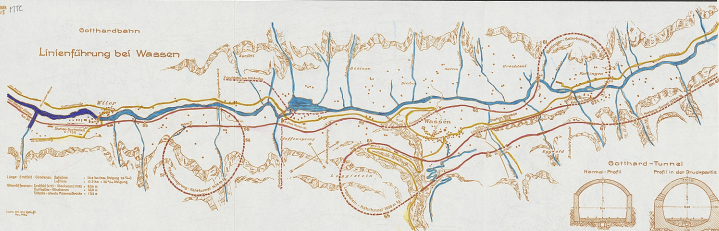


Verlagsgesellschaft, Leipzig

Verlagsgesellschaft, Leipzig

Gotthardbahn

Linienführung bei Wassen



Länge Tunnel (Einbahn): 2.610 m - 26 km bei 100 m Steigung
 2.610 m - 26 km bei 100 m Steigung
 2.610 m - 26 km bei 100 m Steigung
 2.610 m - 26 km bei 100 m Steigung
 2.610 m - 26 km bei 100 m Steigung

Gotthard-Tunnel



Geologisches Profil des St. Gotthard in der Tunnelaxe



Geologisches Profil des St. Gotthard in der Tunnelaxe
 1:100000
 1905

Geologisches Profil des St. Gotthard in der Tunnelaxe
 1:100000
 1905

Gotthardbahn
 Linienführung im Dazio grande
 und
 in der Biaschina

1. Stationen - 2. im Ort oder neben dem Ort
 3. Haltepunkte - 4. im Ort oder neben dem Ort
 5. Haltepunkte - 6. im Ort oder neben dem Ort
 7. Haltepunkte - 8. im Ort oder neben dem Ort



Der Grenzlauf

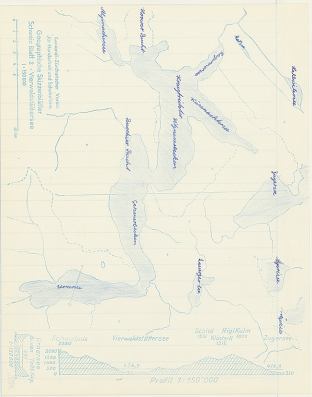
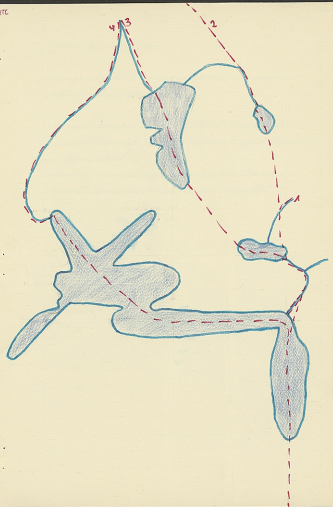
(Nüchternzählung einer Sage)

Endlich rücken die Umet mit dem Glasner um die Grenze beim Klauenprozess. Da beschließen die Baidir immer im Betre, gut gleichen Milch ^{zu} sein. Mahnwahrei soll die Wette beginnen. Ein Mann soll in Abtief und einer in Linthel weggehen. Wo sie einander begegnen, soll die Grenze sein.

Darum wollte jeder den besten Kahn, der am Frühen krähte. Die Umet waren sparsam mit dem Futter. Sie gaben ihm auch wenig zu trinken. Sie meinten, dass er so früher krähte. Der Glasner aber fütterte den Kahn schön, damit er am schönen Morgen früh und fröhlich krähte.

Bald kam der entscheidende Tag. Der Kahn der Umet aber krähte früh und fröhlich. Nach der Jungin zur der Umet auf. Doch der fettere Kahn der Glasner schlief immer noch; weil die Glasner geschwiegen wollten sprach keiner von ihnen den Kahn zu wachen. Doch endlich bewegte er seine Flügel und fing an zu krähen. Als der Häupter aus dem Haus kam, sah er den andern schon den Berg hinab steigen. Als sie einander trafen, sprach der Glasner: "Gibst du mir noch ein Stück von deinem Karot?" Der Umet antwortete: "Wie wird die mich fragen kannst, so viel ich bringe." Da der Glasner fragte, so wie er konnte. Auf einmal

PITC



Kanton Zugerer, West-
 der Nidwalden und Ob-
 erwalden

Geographische Anstalt der
 Schweiz, Blatt 2, Verwaldstrasse
 1:100,000

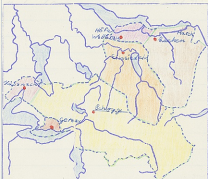
Frühere Wege der Reuss:

In vorgeschichtlicher Zeit floss die Reuss nicht den
 gelassenen Weg wie heute:

1. Reusthal - Umnau - Sattel - Sibersthal - Züschenthal
2. Reusthal - Umnau - Sattel - Eggen - Lutzthal - Ryzers-
 tal - Limmthal
3. Reusthal - Umnau - Laufergraben - Zuzers - Reusthal
4. Reusthal - Kornsölden - Umnau - Reusthal ✓

Der Karbonberg

Die 6 Bezirke:



Bezirk Schwyz:

Nordteil	Loth
Mitterteil	Göden
Südteil	Schwyz
	Brunnen

Das Kolloch

Das Kolloch ist die größte natürliche Höhle in unserer Alpen. Als ob 3 km natürliche Gänge sind vorhanden. Die Höhlen werden durch Wasser im Kalkstein ausgewaschen.

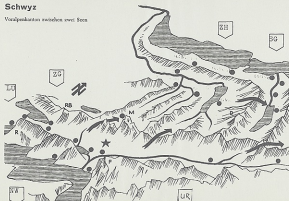
Geographische Anschauung am Hand

1. Luftbild
2. Vogel'sche Karten
3. Sandkasten
4. Karte

1. Anknüpfung an das Bekannte,
das Konzept
des Verwaltungsterritoriums
2. Bild der Region von verschiedenen
Seiten
von Südwest
vom Rigi / Kantonen
von Nord
- 3.

Schwyz

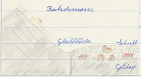
Vogel'sche Karte zwischen zwei Seen





✓

Der Bergbau von Goldau 2.9.1906



Abgefahrene
schlief Lagerholz

Immer weniger Mineralien stößt eine Zuckermasse in der Höhe von 200.000 Schatz in einem auf den Berg Goldau.

✓ 7

Der Eisenbahnknotenpunkt Arth-Goldau:



✓ 9

2. Bezirk Gersau:

Dieser Bezirk war bis 1799 eine eigene Republik, die auf ein eigenes Land.

Kohle ist Gersau eine milder Rivort. Die rauhen Abf. wende werden durch den Reiz abgehalten.

✓

3. Bezirk Kürenacht:

Geulenberg, Kohle Gans, Fellehappelle.

✓

4. Bezirk Einsiedeln:

Teile des ehemaligen Klosters Einsiedeln.

Täler: Lühl

Steiner

Haag

Schnee

Blp.

Biber

✓

5. Bezirk Wollerau:

Gebiet der Höhe

Dieses Gebiet war im Zürichkrieg ein Eisenortgebiet zwischen Schwyz und Zürich.

✓

6

6. Bezirk Haslen:

Gebiet des Hägitalen und der Hoch.

✓ 7

Die Halbkantone Ob- und Nidwalden

Obwalden:

Dieser Halbkanton liegt *ob* dem Sarnerwald.

Er besteht nur aus 2 Tälern:

Saarnetal mit Lungemeer, Saarnsee, Saarnsee.

Alpnachsee

Milchtal.

Später wünschte das Kloster Engelberg mit seinem Gebiet nach Obwalden zu gehen, weil es mit Nidwalden Streit bekommen hatte.

Eine einzige wichtige Strasse und Bahn führen durch diesen Halbkanton:

Brisleggasse:

Brisleggasse (einzige Schmalspur- und Zahnradbahn der S.B.B.)



Nidwalden:

Der Kanton liegt *an dem Kantonwald.*
Er umfasst das Engalbergerthal ohne Engelberg, dazu
Sachsenried. Die einzige wichtige Strasse und Bahn
führt nach Engelberg. Gegenwärtig wird dazu noch
die linksufrige Verwallstörche-Sektbahn erstellt.
Sie wird von Luzern über Hans-Sachsenried und Seelisberg
nach Altinghausen im Norderland führen.

Ausflugsorte:

- Alpnachthal - Titlis
- Hansstad - Bürgenstock
- Hans - Hanserhorn
- Sachsenried - Klewenalp
- Emmenen - Niederbauen
- Engelberg - Jochpass - Titlis
- Bünig - Brünig Rothorn
- Kelchthal - Kelchsee Erst

